

Das Spielforum - 268

Annegret Strobel

Gabriel, Himmelsbote

Ein Weihnachtsspiel

### *Bestimmungen über das Aufführungsrecht*

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muss eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag, Pf 20 02 63, D-69459 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt.

Für jede Aufführung in Räumen mit mehr als 300 Plätzen ist außer dem Kaufpreis für die vorgeschriebenen Rollenbücher eine Tantieme an den Verlag zu entrichten.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag, Pf 20 02 63, D-69459 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 12 Textbüchern vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

### **Kurzinfo:**

Die Kinder wollen von ihrer Mutter eine Gute-Nacht-Geschichte erzählt bekommen, eine mit Engeln. Doch Nora fällt es schwer, überhaupt an Engel zu glauben, wo überall römische Soldaten auf den Straßen sind und alle Angst haben. Als Maria und Joseph anklopfen, verstehen die Kinder sofort, dass etwas Besonderes geschieht und überreden die Mutter, den beiden Quartier zu geben. In dieser Nacht findet Nora ihr Gottvertrauen wieder und weiß nun auch "dass die Engel immer noch fliegen".

*Spieltyp:* Weihnachtsspiel

*Spielraum:* Einfache Bühne genügt

*Darsteller:* Mind. 11 Kinder,  
viele Nebenrollen

*Spieldauer:* Ca. 15 Minuten

*Zusätzliches Material:* Musikvorschläge im Text

*Aufführungsrecht:* Bezug von 12 Textbüchern

### **Personen:**

Gabriel, Himmelsbote

Himmlische Heerscharen

Nora

Ihre Kinder Sara, Lydia und Johanna

Maria und Josef

Die Hirten Daniel, Jeremias, David und Amos

### **1. Bild**

#### **Am 24. Dezember morgens im Himmel**

Gabriel zieht in den Raum ein und spielt dabei eine himmlische Weise auf seinem Instrument. Mehrere kleine Engel mit Lichtern begleiten ihn.

#### **Gabriel:**

*(legt sein Instrument ab und schlägt seinen großen Terminkalender auf)*

Schluss mit dem himmlischen Konzert! Es gibt neue Arbeit für mich! Ich werde wieder einmal auf der Erde erwartet.

*(Er blättert in seinem Kalender)*

Besuch beim alten Priester Zacharias ... bereits erledigt.

Sein Sohn Johannes kam auf die Welt - wie angekündigt.

Und hier. Sechs Monate später: Besuch bei der Jungfrau

Maria in Nazareth ... Ebenfalls erledigt. Auch ihr habe ich einen Sohn verheißen.

*(Er blättert in seinem Kalender)*

24. Dezember ... 24. Dezember ... Da war doch etwas ...

*(Er blättert weiter)*

Nein, dieser Termin ist auch schon verstrichen. An jenem Tag habe ich mit Josef im Traum gesprochen. Maria wird Gottes Sohn zur Welt bringen, habe ich ihm gesagt. Ein schwieriger Auftrag ... Aber vielleicht hier: Noch einmal soll ich Josef im Traum erscheinen. Ich soll ihm sagen, dass er mit Maria und ihrem Kind nach Ägypten fliehen muss. Ach, nein! Da habe ich zu weit geblättert! Ich bin ja schon im Januar! Ich suche doch den 24. Dezember ... Ja, den 24. Dezember ... Ich bin ganz sicher, dass ich an

diesem Tag einen besonderen Auftrag habe ... Na, endlich, wusste ich es doch! Hier steht es! Ein himmlischer Auftrag! Auf diesen Tag habe ich mich schon lange gefreut! Ich habe das Gefühl, dieser Auftrag wird mein wichtigster!

**Musik:**

"Engel haben Himmelslieder"

## 2. Bild

**Am 24. Dezember abends in Bethlehem**

**Nora:**

*(sieht nach ihren spielenden Kindern)*

Sara! Lydia! Johanna!

**Sara:**

Wir sind nicht da.

**Johanna:**

Wir spielen.

**Nora:**

Wir spielen. Wir spielen ... Jeden Abend dieselbe Antwort ... Jeder Tag geht einmal zu Ende. Und heute Abend ist es besonders spät.

**Sara:**

Wir sind nicht da.

**Lydia:**

Wir sind überhaupt nicht müde. Der Himmel ist noch ganz hell.

**Sara:**

Ja, der Himmel ist viel heller als sonst.

**Nora:**

Der Himmel ... der Himmel ... Das sind ja ganz neue Ausreden. Wo kämen wir da hin, wenn wir jeden Tag nach dem Himmel Ausschau halten würden ... Es ist Zeit, schlafen zu gehen.

**Sara:**

Immer störst du uns, wenn wir gerade im schönsten Spiel sind.

**Johanna:**

Wir kommen nur, wenn du uns noch eine Geschichte erzählst.

**Sara:**

Ja, eine Gute-Nacht-Geschichte!

**Musik:**

Instrumental

*(Die Kinder kommen angelaufen und setzen sich zu ihrer Mutter)*

**Nora:**

Ja, eine Gute-Nacht-Geschichte ...

*(sie schlägt ein Buch auf)*

Es war einmal in alter Zeit ein schlauer Fuchs. Der saß eines Abends unter einer uralten Zypresse und hatte schrecklichen Hunger. Da bemerkte er einen Raben, der ...

**Sara:**

Ach, Mutter, die Geschichte kennen wir doch schon.

**Lydia:**

Wir wollen eine neue Geschichte hören.

**Nora:**

*(blättert weiter)*

Es war einmal in alter Zeit ein Löwe. Der hatte sich in eine Höhle verirrt und ...

**Sara:**

Aber Mutter, diese Geschichte hast du uns auch schon so oft erzählt.

**Johanna:**

Wir wollen eine neue Geschichte hören.

**Sara:**

Ja, aber eine Geschichte, die von Engeln handelt.

**Lydia:**

So wie die Geschichte von Jakob und den Engeln auf der Himmelsleiter.

Dabei kann man so schön einschlafen.

**Nora:**

*(Sie blättert weiter)*

Also, gut. Es war einmal in alter Zeit ein Mann. Sein Name war Mose. Als er eines Tages die Schafe hütete, sah er in der Steppe ein Feuer leuchten.

**Sara:**

Aber Mutter, das ist ja die Geschichte vom Engel im brennenden Dornbusch!

**Lydia:**

Leg doch mal das Buch zur Seite.

Kannst du dir nicht selbst etwas ausdenken? Von einem Engel?

**Nora:**

*(steht auf, läuft hin und her und denkt nach)*

Engel ... Eine Geschichte von einem Engel ... Ja, in alter Zeit, da hat Gott seine Engel zu den Menschen geschickt ... Aber heute ...? Die Menschen haben Angst ... Überall römische Soldaten ... Es fällt mir schwer, euch von Engeln zu erzählen ... Nein, es gelingt mir einfach nicht. Seid nicht traurig, ich singe ein schönes Schlaflied für euch.

**Musik:**

"Schlafe, schlafe, holder süßer Knabe"

(Die Kinder legen sich zum Schlafen. Nora geht ab)

### 3. Bild

#### Es klopft in der Nacht

*(Es klopft an der Tür)*

**Sara:**

Hast du gehört, Lydia?

**Lydia:**

Du alter Angsthase. Da ist doch gar nichts.

*(Es klopft erneut)*

**Sara:**

Hörst du? Ich hatte doch Recht.

**Johanna:**

Warum hört Mutter denn nichts? Wollen wir öffnen?

**Sara:**

Mitten in der Nacht? Es könnten römische Soldaten sein.

**Lydia:**

Die wollen ohnehin nur Geld, sagt Mutter. Und wir sind doch arme Leute.

*(Es klopft zum dritten Mal)*

**Sara:**

Vielleicht ist jemand in Not. Komm, wir machen auf und sehen nach.

*(Maria und Josef treten ein)*

**Josef:**

Entschuldigung, dass wie euch so spät in der Nacht stören. Ich bin Josef aus Nazareth und das ist meine Frau Maria.

**Maria:**

Wir kommen zur Volkszählung und haben einen weiten, weiten Weg hinter uns.

**Josef:**

Maria ist erschöpft. Ich mache mir große Sorgen um sie. Überall hat man uns heute Abend abgewiesen.

**Maria:**

Wir haben nicht gewusst, dass alle Herbergen überfüllt sind.

**Josef:**

Und auf dem freien Feld können wir doch nicht schlafen. Es ist so kalt in diesen sternklaren Nächten.

**Musik:**

"Maria durch ein Dornwald ging"

**Nora:**

*(kommt herbei gelaufen)*

Ruhe! Wollt ihr wohl schnell wieder ins Bett gehen!

Mich mitten in der Nacht zu stören ... O, ihr habt Fremde herein gelassen?!

**Josef:**

Entschuldigung. Es tut uns leid, dass wir dich und die Kinder geweckt haben. Wir sind Josef und Maria aus Nazareth.

**Nora:**

Und was sucht ihr mitten in der Nacht hier in Bethlehem? Hättet ihr eure Reise nicht besser planen können? Ich sage doch, es sind unruhige Zeiten ...

**Maria:**

Habt keine Angst vor uns. Wir sind zur Volkszählung gekommen. Der Kaiser hat es so befohlen.

**Josef:**

Maria erwartet ein Kind. Habt Mitleid mit uns, gute Frau, und gebt uns ein einfaches Nachtlager.

**Nora:**

Das wird ja immer schöner!

**Sara:**

Aber Mutter, du bist doch sonst nicht so hartherzig.

**Lydia:**

Ich könnte Maria mein Bett für diese Nacht überlassen.

**Sara:**

Nein, ich habe eine bessere Idee.

Draußen in unserem Stall bei den Tieren ist es schön warm.

Bitte, Mutter, erlaube es doch!

**Josef:**

In eurem Stall würden wir uns gern ausruhen.

**Maria:**

Ja, dort würden wir euch nicht stören.

**Nora:**

Also gut.

Eigentlich nehme ich ja keine Fremden auf.

Aber heute Nacht ... ich weiß nicht. Alles ist anders. Ich fühle etwas Besonderes ...

**Maria:**

Danke, liebe Frau. Ich will dir etwas verraten: Das Kind, das ich zur Welt bringe, ist ein besonderes Kind. Stell dir vor: Der Engel Gabriel ist vom Himmel gekommen, um mir zu verkünden, dass Gott mich auserwählt hat.

**Josef:**

Ja, liebe Frau. Auch mir ist der Engel Gabriel im Traum erschienen. Marias Sohn ist der Sohn des Höchsten, hat er zu mir gesagt. Denk doch nur: wir sind einfache Leute. Und plötzlich kommt ein Engel und ... und ...